

Windenergieanlagen an der Bergstraße

In unserer Veranstaltung am 09.11.2015 und der von der Bürgerinitiative „Gegenwind Bergstraße e.V.“ organisierten Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidaten unseres Wahlkreises konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Widersprüche und eklatanten konzeptionellen Mängel der sog. „Energiewende“ so wie sie aktuell betrieben wird sowie mögliche Standorte von WEA (Windenergieanlagen) in unserer unmittelbaren Nachbarschaft informieren.

Ob die neue grün-schwarze Landesregierung weiterhin am zügigen Ausbau von WEA auch in windschwachen Landschaftsschutz- oder in FFH-Gebieten (Flora-Fauna-Habitat) wie am Greiner Eck festhält, bleibt abzuwarten. Wird an diesem Kurs festgehalten, werden wir Freie Wähler die Bürger weiterhin mit Zahlen und Fakten über den volkswirtschaftlichen und ökologischen Unsinn des Baus von WEA in windschwachen Gebieten informieren und jenseits ideologischer Schönfärberei über den tatsächlichen Nutzwert für das Ziel einer Begrenzung des Klimawandels aufklären.

Anhand des nachfolgenden Fotos können Sie ersehen, welche Dimension das Fundament einer WEA annimmt, um eine Anlage mit einer Nabenhöhe von 140 m und Rotorblättern von 70 m zu errichten. Jeder Bürger weiß, wie groß und wie schwer der Fuß eines Sonnenschirms sein muss, um selbst kleinsten Windböen standzuhalten. Wollen wir solche Anlagen in unserem schönen Landschaftsschutzgebiet direkt vor der Haustür?

 **Betonfundament *) an der Prechtaler Schanze**



***) 100 to Stahlbewehrung
+
2.200 to Beton**

Mehr als 100 Tonnen Stahl braucht es pro Fundament für die Bewehrung

Quelle: E-Werk Mittelbaden - Ausgabe 1 | 2015

Ø 24 m

1

In loser Folge werden wir Freie Wähler über das Thema Energiewende und Neuigkeiten zur möglichen Errichtung von WEA bei uns berichten.